

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Nr. 133.

Samstag den 14. November

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Ungefallene Theilungen.

In Altenstaig Stadt:

Simon Friedrich Stoll, Schuster,
Polizeidiener Gauß' Wittwe.

Ebhäusen:

Michael Heib, Zeugmacher,
Joh. Gg. Braun, Schuhmacher.

Egenhäusen:

Johs. Koch's Ehefrau.

Ettmannsweiler:

Martin Seib, Bauer.

Garrweiler:

alt Carl Schleich, Bauer.

Nothfelden:

Christian Walz, Webers Ehefrau,
Michael Bühler, Bauers Ehefrau.

Simmersfeld:

Michael Reule, Webers Wittwe.

Spielberg:

Johs. Teufels Ehefrau,
Jakob Günther, Maurer,
Joh. Georg Gall, Bauers Ehefrau.

Ueberberg:

alt Johann Georg Wellers Ehefrau.

Warth:

Michael Kohler, Weber.

Tübingen.

Marktstände-Verpachtung.

Nachstehende Marktstände werden auf 3 Jahre, vom nächsten Martinimarkt an, öffentlich verpachtet, und zwar:

Die Stände der Zeuglesweber
am Montag den 16. November 1868,
Morgens 9 Uhr;

die Stände der Stricker
am Dienstag den 17. Novbr. 1868,
Morgens 9 Uhr.

Die Pachtliebhaber wollen sich rechtzeitig hiebei einfinden.

Den 11. Nov. 1868.

Stadtspflege.
Schwarz.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.
**Lang- & Scheiterholz-
Afford.**



Die Gemeinde hat die Absicht, den Ertrag, welcher in dem Gemeindevahl dessen Etatsjahr 1868/69 an Lang- und Scheiterholz gefällt wird, sowie das Reisfach in Wellen

zu binden, in Abstreich zu bringen, wozu Liebhaber auf

Montag den 16. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Den 9. Nov. 1868.

Schultheißenamt.
Kübler.

Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.

Dankfagung.



Bei dem am 5. Oktbr. d. J. hier ausgebrochenen Brande war mein Haus derart bedroht, daß ich verschiedene Mobilien ausräumen lassen mußte, auch hatte ich in dem abgebrannten Nachbarhause eine Anzahl Garben gelagert, die mit verbrannten, welche nicht versichert waren; dennoch aber hat die Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ mich so nobel und prompt entschädigt, daß ich nicht umhin kann, derselben öffentlich meinen großen Dank zu bezeugen und diese Jedermann bestens zu empfehlen.

Den 11. Nov. 1868.

G. A. Geyer,
Gastgeber z. Prinzen Friedrich.

Wildberg.

Ich erlaube mir auf mein Lager in allen Sorten und Größen gestrickter und wollener

Jacken u. Leibchen,

sowie in feinen Jacken-Hemden auf dem bloßen Leib, ebenso in allen Sorten Strickgarnen, Socken und Strümpfen aufmerksam zu machen, und empfehle solche unter Zusicherung der billigsten Preise.

Louis Böhmle.

Halsentzündung durch Erkältung.

Hiermit bescheinige ich, daß mich der G. A. W. Mayer'sche

weiße Brustshrup

bei einer durch Erkältung zugezogenen Halsentzündung in kurzer Zeit vollständig wieder herstellte.

Berlin, den 21. November 1867.

Pauline Kindler.

Nur allein ächt zu haben bei Fr. Stodinger in Nagold.

Nagold.

Gewerbe-Verein

Sonntag den 15. Novbr., Nachmittags 4 Uhr, auf der Post.

Tagesordnung:

Vortrag über die neue Gerichtsorganisation von Hrn. Rechtskonsulent Bohnerberger.

Die Gelegenheit, sich über die zu Anfang des kommenden Jahres ins Leben tretende Aenderung des bisherigen Gerichtsverfahrens eingehend zu informiren, wird den Vereinsmitgliedern sicher willkommen sein, und sind wir deshalb zahlreichen Besuches gewärtig.

Der Ausschuß.

NB. Nichtmitglieder haben bei dieser Versammlung Zutritt.

Altenstaig Stadt.

Der Unterzeichnete wird in dem Hause des Johann Martin Hartmann, Fuhrmanns hier, am

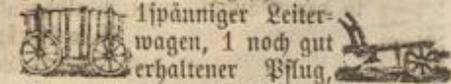
Mittwoch den 18. November,
von Nachmittags 1 Uhr an,

eine

Fahrniß-Versteigerung

gegen bare Bezahlung abhalten, wobei vorkommt:

Ungefähr 80 Eri. Kartoffeln, Weibskleider, Küchengehör, Schreinwerk, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 1



1spänniger Leiterwagen, 1 noch gut erhaltener Pflug,

eine neue Egge, Handschlitten und allgemeiner Hausrath,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Johannes Hartmann, Bäcker.

Altenstaig.



Es ging von Horb bis Altenstaig ein

Ledersack mit ein Paar Filzstiefeln verloren; der redliche Finder wolle solchen bei Martin Koh, Fuhrmann in Altenstaig, gegen ein Trinkgeld abgeben.

Nagold.

Kranken-Unterstützungs-Verein

für Handwerker.

Versammlung am nächsten Sonntag den 15. Nov., Abends 7 Uhr, im Engel.

Hiebei haben auch solche, welche dem Verein etwa beitreten wollen oder sonst ein Interesse für denselben zeigen, Zutritt.

Der Vorstand:

Ghr. Kaiser.

Pr. National-Vericherungs-Gesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden
und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.

In allen deutschen Staaten konzessionirt, versichert diese Gesellschaft: **Mobilien und Waren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien**, ferner **Getreide, Ackergeräthe, Vieh- und Erntebestände** in Scheunen und Schobern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Lösen, nöthiges Ausräumen oder durch Entwerden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwillig erteilt durch die Bezirks-Agenten:

Carl Pfomm in Nagold,
Lehrer Besch in Sulz,
Schultheiß Wänple in Walddorf.

Die Erhaltung der Gesundheit

beruht zum größten Theil in der Reinigung und Reinhaltung der Säfte und des Blutes. Die beste Anleitung hierzu gibt das gediegene, bereits in mehr als 50,000 Expl. verbreitete Schriftchen:

Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke,

welches ein Verfahren enthält, das bereits vielen tausend Kranken zur Gesundheit verholfen und Gesunde vor Krankheit geschützt hat. Möchte Jeder, dem seine Gesundheit lieb ist, umsoweniger veräumen, sich diesen treuen Rathgeber anzuschaffen, als der billige Preis (21 kr.) dies Jedermann und selbst den Unbemittelten ermöglicht. Zu beziehen ist dieses Büchlein durch jede Buchhandlung, in Nagold durch G. W. Zaiser.

Altenstättg. Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 19. d. M.

in den Gasthof „zum Waldborn“ hier höflichst ein.

Ludwig Finkbeiner, Rothgerber,
Sohn des Ludwig Finkbeiner, Rothgerbers hier,
und seine Braut:

Wilhelmine Frick,

Tochter des † Christian Frick, Fabrikbesizers in Ebhausen.

Ebhausen. Hochzeits-Einladung.

Aus Anlaß der Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. November

in das „Gasthaus zum Waldborn“ in Bernack freumblichst einzuladen.

Johann Michael Kempf, Rothgerber,
Sohn des Conrad Kempf, Rothgerbers hier,
und seine Braut:

Christine Beuerle,

Tochter des Martin Beuerle, Delmüllers in Bernack.



Der Kalender des Jahrs sinkenden Boten für 1869 ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben.

Haupt-Agentur:

Ernst Kupfer in Stuttgart.

2) Hochdorf,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit zweimal 292 fl., zus. 584 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat.

Den 11. Nov. 1868.

Johann Wurster,
Gemeindepfleger.

2) Wödingen,
Oberamts Herrenberg.

450 fl. Pfleggeld

hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Gottlieb Eiter.

Nagold.

Ein kräftiger Bursche,

der das Maurerhandwerk u. den Feuerungs-
bau, im Winter die Mälzerei zu erlernen
wünscht, findet sogleich eine Stelle bei

Gottfried Walz.

Auch nehme ich einen solchen, der so
lange gemälzt wird, bleiben will.

Der Obige.

Nagold.

Empfehlung.

Reinstes Mohnöl, auf eigener Mühle
geschlagen, bei

A. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Weißes und graues Gyps stets vorrä-
thig bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Weißes Kochsalz bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Empfehlung.

Von dem früher so beliebten grauen
Steinsalz von württ. Salinen sind wieder
frische Zufuhren eingetroffen bei

Aug. Reichert.

Memmingen.

Mechanische Flachs- Hanf- & Wergspinnerei

Wir beehren uns den Herren Landwirthen und Privaten unsere
zum Spinnen im Rohne bestens zu empfehlen. Neben Flachswerg, Hanfwerg, gehecheltem Flachs und Hanf nehmen wir auch
ungehechelten, schön geschwungenen Flachs,
sowie **ungehechelten, zugleich geriebenen Hanf**
zum Spinnen entgegen, besorgen das Aushecheln gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg sowie die lange Flachs- oder
Hanffaser gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer.
Rohstoffe zur Besorgung an unser Etablissement übernimmt;

Herr C. G. Rauser in Nagold

und liefert derselbe auch die Gespinnte wieder zurück. Vorzügliche Qualität der Garne sowie prompte Bedienung zusichernd zeichnen
Hochachtungsvoll

J. Kerler & Comp.

in Memmingen.

E. G. Rauser.

Auf Obiges Bezug nehmend und um geneigte Aufträge bittend, bemerke ich, daß Muster bei mir vorliegen.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt der

Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstr. 75/76.
Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Nagold.
Alle Sorten wollene Strickgarne, beson-
ders auch 2- und 3farbige von der feins-
ten Sorte, sächsisches baumwollenes
Strickgarn, Blousen, Fuhrmannshenden
von der besten Qualität, 1/4 Pfd. wie-
gend, empfiehlt zu billigen Preisen
J. N. Scholder.



Obhausen.
6 Stück halbenjährige
Milchschweine
werden nächsten Montag
den 16. Novbr. verkauft
von
Conrad Rauser.

Empfehlung.

Mein Lager in Drahtstiften
Schwillen, Pariserstiften, sowie
Holznägeln pr. Pfd. 11 kr. empfehle
hiemit bestens und erhalten Wiederverkäu-
fer bedeutenden Rabatt.
C. G. Rauser,
Eisenhandlung.

Dampfkochtöpfe

von **Ch. Umbach** in **Bietigheim**
kann ich zu Fabrikpreisen erlassen und
empfehle solche geneigter Abnahme.
C. G. Rauser.

Nagold.
Ich erlaube mir auf mein Lager in
allen Sorten englischen und fran-
zösischen Hobeleisen, Drehröh-
ren, Heilen, Raseln, Sägeblät-
ter, Fuchschwänze, Lochsägen,
Baumsägen, Satt- und Schrei-
nerbänmer, sowie auf alle in dieses
Fach einschlagende Artikel aufmerksam zu
machen und empfehle solche unter Zusiche-
rung der billigsten Preise.
C. G. Rauser,
Eisenhandlung.

Nagold.
Ein guter Arbeiter
findet sogleich eine Stelle bei
Schuhmacher Schuh.

Nagold.
500 fl.
werden gegen doppelte Versicherung aus-
geliehen, von wem? sagt die
Redaction.

Nagold.
Schweizer- & Backsteinkäs
prima Ware
empfiehlt billigt C. G. Rauser.

Nagold.
Zugelaufener Hund.
Ein schwarzer Schnauzer ist
meinem Knecht nachgelaufen;
der Eigentümer kann denselben
bei mir abholen.
J. N. Scholder.

Photographie.

Einem geehrten Publikum von Nagold
und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß
Aufnahmen stets im Garten des Herrn
Kaufmann Koller von Morgens 9 Uhr
bis Nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Nachbestellungen können jederzeit bei mir
oder im Atelier in Stuttgart, verlängerte
Paulinenstraße 45, gemacht werden.

Noch muß ich bemerken, daß trübes
Wetter durchaus keinen Eindruck auf die
Güte der Bilder hat, wofür ich garantire.
Wetzig.

Photograph aus Stuttgart.

Nagold.
Frische rösche
Basler Lebkuchen.
bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.
Zu vermieten auf Lichtmess
eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern
mit allen Erfordernissen bei
Wertmeister Schuster, sen.

Nagold.
Bestes frisches
Rindschmalz
ist wieder eingetroffen bei
Louis Sautter bei der Kirche.

Die Consumenten
der **Stollwerck'schen Brustbonbons**
werden angeichts der vielseitigen Nachah-
mung, deren sich selbst größere Firmen
nicht schämen, auf den vollen Namen und
Siegelverschluß der Packete aufmerksam ge-
macht.

Frucht-Preise.

Mittwoch, 11. Nov. 1868.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel, alter	4 54	4 45	4 30
neuer	6 30	6 18	6 12
Gerste	5 42	—	—
Haber	4 6	4 4	4 —
Weizen	6 30	6 12	6 6
Roggen	—	5 51	—

Briefkasten.

R. J. W. Heute in der finstern Nacht,
hab' ich meine Hand gemacht, hab' geiffen
ohne Ende Dir dem pfiffig lieben Kinde; Doch
weil du hörtest gar nicht mein, Laß ich jetzt das
Preisen sein. —er.

Calw-Neuigkeiten.

* Nagold, 13. Novbr. Seit einem halben Jahr besteht
hier ein Verein aus Handwerkern und Handwerksgehilfen, wel-
cher den Zweck hat, seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen eine
dem Bestande der Kasse entsprechende wöchentliche Unterstützung,

sowie bei eintretenden Todesfällen einen Beitrag zu den Beer-
digungskosten zu geben. Es ist gewiß ein löbliches Streben
solcher Leute, wenn sie in dieser Weise durch Selbsthilfe
sich vor Noth, welcher sich oft auch der anscheinend besser Ge-
stellte nicht erwehren kann, zu schützen suchen. Sicher könnten
solche Unterstützungen aber in ausgiebigerem Maße stattfinden,

wenn eine allgemeinere Betheiligung an dem Verein, als dies bis jetzt der Fall, stattfinden würde. Worin wohl der Grund liegt, daß dieser Verein sich nicht jener Gunst erfreut, wie wir sie in anderen Städten bei derartigen Vereinen gewahren, können wir uns nicht klar machen. Gibt es doch hier manche, wir wollen nicht jagen, viele Meister — von den Gesellen wollen wir hier absehen —, die, wenn sie das Geschick auf das Krankenlager streckt, dann nicht einmal das Nöthigste, das tägliche Brod, für sich und ihre Familie ohne tiefe Sorge beizuschaffen vermögen, (von anderen, durch diesen Zustand vermehrten Bedürfnissen nicht zu reden), und auch die sorgende Hausmutter ist eben durch die Pflege ihres kranken Mannes auch nicht im Stande, einen Kreuzer zu verdienen. Mit welcher Dankbarkeit würde in einem solchen Falle die Gabe eines Vereins von einer trostlosen Hausmutter aufgenommen werden, an welche sie durch die Mitgliedschaft ihres Mannes sogar ein Recht hat! Und vollends, wenn der unerbittliche Tod die Augen der Stütze der Familie schließt, in welche Bedrängniß kommen dadurch oft die Hinterbliebenen, um die Kosten zu einem anständigen Begräbniß aufzutreiben? Muß es nicht als ein unverantwortlicher Leichtsinns eines Jeden bezeichnet werden, der solche Sorgen nicht von den Seinen entfernt hält, was ihm in den gesunden Tagen durch den Beitritt zu einem solchen Verein so leicht möglich gewesen? Würden diese wenigen Streiflichter der Noth, die da und dort sich zeigen, viele bewegen, besagtem Verein beizutreten — und wer sollte nicht 6 kr. Beitrag im Monat aufreiben können? — so ist der Zweck dieser Zeilen erreicht.

Die „A. A. Z.“ meldet aus Stuttgart, 8. Nov. Der ständische Ausschuß, dessen Aufgabe es auch ist, sich mit den Vorbereitungen für den künftigen Landtag zu befassen, hat, wie man hört, bereits die Wahlprüfungen in die Hand genommen, um den vorläufigen Bericht für die zweite Kammer zu erstatten, die dann nur über wirklich beanstandete Wahlen zu entscheiden hat. Denn jeder hier eintreffende Abgeordnete hat sich vor Beginn des Landtags bei dem ständischen Ausschuß zu melden und zu legitimiren. In vier Wochen wird, wie man zu wissen glaubt, der Landtag zusammentreten, für welchen Seitens der Regierung bereits ein Steuerreform-, ein Weide-Ablösungs- und ein Baugesetz theils in der Vorbereitung begriffen, d. h. bei der schließlichen Begutachtung des k. Geheimrath angelangt ist. Außer der Constituierung der Kammer durch Präsidenten- und Secretärswahlen sind die wichtigen Commissionswahlen für die zu verhandelnden verschiedenen Gegenstände vorzunehmen. Sodann kündigt der „Beobachter“ seitens seiner diesmal sehr starken Partei lebhaft politische Debatten an, indem er in der Antwortadresse auf die Thronrede die Frage des Südbundes, der deutschen Politik überhaupt, zu einer gewissen Entscheidung gebracht, d. h. bestimmte Erklärungen seitens der Minister und einen Auspruch der Kammer provociren will. Man darf sich also in dieser Richtung auf lebhaft Debatten gefaßt machen, bei welcher Gelegenheit sich der Parteistandpunkt der einzelnen neu gewählten Mitglieder wohl am besten kennzeichnen wird.

Wie wir hören, finden Vorbereitungen statt zu der auf 20. d. M. beabsichtigten Feier des 50jährigen Bestandes der Hofheimer Akademie. (Z. Chr.)

Der Oberamtsbezirk Cannstatt hat heuer 35,727 Eimer Wein erzeugt, dessen Werth nach den erzielten Kaufspreisen die Summe von 1,752,684 fl. repräsentirt. (St.-A.)

Geislingen, 10. Nov. Heute begab ich mich auf die Stätte des Eisenbahnunglücks und nahm Einsicht von der Zerstörung. Bis jetzt sind 8 Leichname aus dem Schutt hervorgezogen worden, darunter der Zugführer; am Leben sind geblieben der Lokomotivführer, der Heizer und ein Bremser; ein weiterer Bremser ist sehr stark verletzt, man erwartet jeden Augenblick seinen Tod. Der Heizer ist an einem Fuß stark beschädigt, seine Heilung fordert jedenfalls sehr lange Zeit, ganz unverletzt sind bloß der Lokomotivführer und ein Bremser. Die Lokomotive gerieth aus dem Geleis, auf sie stürzte mit rasiger Geschwindigkeit der ganze Zug, bestehend aus etwa 31 Wagen, die mit Getreide, Mehl, Brettern, Dielen und Süßrüchten aller Art gefüllt waren. Der Schaden berechnet sich auf mehr als 100,000 fl. Es wird mit Aufbietung aller Kräfte auf Freimachung des einen Geleises hingearbeitet, was vielleicht morgen oder übermorgen der Fall sein wird. Bis die Bahnstrecke vollständig hergestellt

sein wird, werden wohl noch mehrere Tage vergehen. Einer der jetzt todtten Bremser war zwischen zwei Wagen eingeklemmt und schrie jämmerlich um Hilfe, man fand, daß seine beiden Beine gebrochen waren, sie wurden sofort amputirt; auf dem Wege des Transports in den Spital verschied er. Ueber die Ursache des Unglücks sind verschiedene Lesarten im Umlauf, soviel steht jetzt schon fest, daß der Zug zu sehr überlastet war, was hätte vermieden werden sollen, da die Witterung hier die höchste Vorsicht dringend gebot. (S. M.)

München, 9. Nov. Zur Verlobung König Ludwig's II. mit der Großfürstin Marie wird jetzt versichert, daß dieselbe principiell bereits feststeht, indeß wegen der Jugend des künftigen Paares — König Ludwig zählt 23, die Großfürstin 15 Jahre — noch nicht veröffentlicht werden soll. Einige Wandlungen dürfte die Angelegenheit bei der wankelmüthigen und dem Familienleben durchaus abholden Natur des Königs freilich noch zu erfahren haben.

München, 10. Nov. Die „Korresp. Hofmann“ meldet, daß heute im Ministerium des Auswärtigen die Eisenbahnverhandlungen mit Württemberg wieder aufgenommen wurden. Württembergischer Seits sind die Herren Oberbaudirektor v. Klein und Finanzrath Knapp als Kommissäre eingetroffen. (St.-A.)

München. Nach der neuesten Volkszählung hat sich ergeben, daß 4 Personen hier leben, welche von 101 bis 105 Jahre alt sind, sämmtlich Wittwen. (St.-A.)

Berlin, 10. Nov. Abends. Der italienische Postvertrag wurde soeben vom Grafen Launay, von dem Vertreter des Nordbunds und denen der süddeutschen Staaten unterzeichnet. Nach den Bestimmungen des Vertrags beträgt das Porto des einfachen Briefes nach Italien 3 Sgr., der einfache unfrancirte Brief zahlt 5 Sgr. Bei schweren Briefen über 15 Grammen wird für jedes Gewicht von 15 Grammen oder einen Theil davon ein einfacher Portosatz mehr erhoben. Den beiden Postverwaltungen soll gestattet sein, diese Gewichtsprogression zu erweitern, wenn sie im gemeinsamen Interesse solches zweckmäßig erachten. Drucksachen zahlen $\frac{1}{2}$ Sgr. Der Vertrag findet auch auf Luxemburg und das nicht zum Nordbunde gehörende Großherzogthum Hessen Anwendung.

Berlin, 11. Nov. Der Bundesrath des norddeutschen Bundes wird nun doch schon am 30. November seine Sitzungen wieder aufnehmen. (St.-A.)

Hanau, 11. Nov. Mit Bezug auf den Gesetzentwurf wegen Beschlagnahme des Vermögens des Erzkurfürsten ist hier die Weisung eingetroffen, zu verhindern, daß Werthgegenstände aus den Schlössern des Kreises entfernt werden. Vor dem hiesigen Schlosse ist ein zweiter Wachtposten aufgestellt. (S. M.)

Weimar, 6. Nov. Unser Großherzog hat, unmittelbar nachdem er von dem Vorfall mit Seibel und Henje in München Kenntniß erhielt, beide Dichter hierher berufen und ihnen aussprechen lassen, sie möchten selbst die Bedingungen angeben, unter denen ihnen eine Uebersiedelung nach Weimar wünschenswerth erscheine.

Wien, 11. Nov. Gestern früh um 4 Uhr wurden durch den Zusammenstoß eines Lastzuges mit dem Postzug auf der böhmischen Westbahn 55 Menschen getödtet. (S. M.)

Wien, 11. Nov. Das „Tagblatt“ meldet aus „verlässlicher Quelle“: In Bukarest walte die Absicht ob, am 15. Dezember die vollständige Unabhängigkeit Rumäniens zu proklamiren. (St.-A.)

Pesth, 10. Nov. Der König ist gestern Abend nach Wien gereist. — Die Mitglieder der Linken haben ihr Mandat zu den Delegationen niedergelegt.

„Originell“

ist Alles in diesem Kalender (**Vahrer Sinkender Bote**), der Styl erinnert an den unsterblichen Hebel, ja dieser Schriftsteller ist oft sogar übertroffen. Der Kalender bringt einen umfangreichen, ganz vortrefflichen Text und eine erstaunliche Menge der reinsten Holzschnitte.“

(Frauendorfer Blätter.)

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung.